

Auf DYNA5 wird kein Müll verbrannt...???

Ja was denn sonst??? Antike Erbstücke? Heu? Oder doch Klärschlamm? Oder was?

Was versteht denn Herr Bürgermeister Metz unter „naturbelassenen Materialien“?

Die Mitglieder der Bürgerinitiative GewerbePark Ettenheim (www.BI-GP) mögen zwar irren, aber Unwahrheiten sagen sie nicht, sie sind keine Lügner: es wird Müll verbrannt!

Mag sein, daß sich Bürgermeister Metz irrt, wenn er behauptet, „bei den Klasse A-2-Rohstoffen handelt es sich nur um bearbeitete Holzmaterialien wie etwa Paletten ohne schädliche Verunreinigungen.“

Als hoch dotierter Interessenvertreter der Bürger Ettenheims sollte er es besser wissen (– oder irrt er?):

Nach §2 der VO über die Entsorgung von Altholz vom 15. 8. 2002 ist Klasse 2 definiert mit: „verleimtes gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel“.

Also Material, das im eigenen Ofen nicht verbrannt werden darf. Und Paletten sind in der Regel imprägniert!

Zu lernen hat man von Herrn Metz auch, daß „Abfall“ und zur Entsorgung bestimmtes Altholz kein „Müll“ sein soll. Nach dem Brockhaus darf man Abfallholz als Müll bezeichnen, weil es auf den Müllhaufen kommen soll. Aber was ist nach den Vorstellungen von Herrn Metz Abfallholz, das im „Biomassekraftwerk“ verbrannt, aber wohl nicht als Müll, sondern als – ja als was denn?- verbrannt werden soll. Jedenfalls keine Müll...? Oder doch?

Man sehe sich die Bilder vom Biokraftwerk Delitzsch an, das Althölzer der Klassen A-1 und A-2 verbrennt: das soll jetzt auch in unseren Gemarkungen Ettenheim und Mahlberg stattfinden. Kein Müll?

Schlimmer ist, daß weder vom Betreiber, noch vom Zweckverband noch von der Fachaufsicht sichergestellt werden kann, daß nicht doch Althölzer der Klassen A-3 und A-4 verbrannt werden. Denn - was Herr Bürgermeister Metz nicht sagt und er irrt wiederum, wenn er anderes behauptet – bis zu 2% dürfen solche Hölzer ohnehin beigemischt werden, hochgiftige, PVC-haltige und halogenorganische Verbindungen enthaltend, auch Bahnschwellen.

Nun werden für eine Leistung von knapp unter 50MW in Ettenheim weit über 130000t bis 150000t zerschreddertes Altholz angeliefert, dessen Herkunft und Güte keiner garantieren und überprüfen kann. Die offiziellen Verlautbarungen der Umweltverbände, der Verbände der Holzwirtschaft und der Fraunhofer-Institute wiesen schon vor Jahren darauf hin, daß der Bedarf für solche Biomassekraftwerke nicht lokal gedeckt werden könne, sich damit wirtschaftlich eigentlich nicht lohne und somit sich ein Mülltourismus entwickle, der unkontrollierbar bleibe. Wissen muß man, daß gerade die Entsorgung der Holzklassen A-3 und A-4 extrem teuer ist – Beimischungen lohnen sich also sehr.

Die Bürger und die Bi erwarten konkrete Antworten von den Bürgermeistern werden erbeten, keine Vorwürfe oder Unwahrheiten auf die sie bewegenden Fragen:

Wie wird vom Zweckverband, dem Betreiber und der Stadt Ettenheim und der Gemeinde Mahlberg die Einhaltung der Holzklassenverbrennung sichergestellt?

Warum werden die Errichtungen von Parkbänken, nicht aber solche eines Biomassekraftwerkes nicht in den Stadträten und der Öffentlichkeit erörtert?

Warum werden die Argumente zur standortbezogenen UVP nicht dem Stadträten zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt?

Wann werden die Bauauflagen von German Pellets erfüllt, wie z. B. Einhausung der gelagerten Hölzer?

Warum darf abweichend von den Baugenehmigungen von German Pellets gebaut werden?

Warum wird die Verlagerung der Lagerstätten von Lahr nach Ettenheim geduldet? (Die Geschäftsführung wußte doch von der Notwendigkeit der Verlagerung seit längerem!)

Wie wird sichergestellt, dass unter diesen Umständen das Grund- und Trinkwasser nicht kontaminiert wird? (Daß das Grundwasser verunreinigt ist, hat bereits zu einer Untersuchung geführt, deren Ergebnis nicht bekannt ist. Dem Luftbild des Stadtanzeigers vom 9. 8. 2007 ist zu entnehmen, daß direkt auf dem Mutterboden Holz gelagert wird oder wurde. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Holzlagerung und Baugenehmigung?)

Mit freundlichem Gruß